

Gruppenstunde des Monats

Januar:

Werte

1. Kurz im Überblick



KLJB Gruppe



Eine Gruppenstunde



Für das Planeten-Startpaket: Um jedem Gruppenmitglied ein solches Paket überreichen zu können, könnt ihr diese Dinge in einen Umschlag packen.

Schnur oder Wolle (ca. 3 m pro Person), 3 Grundsteine pro Person, Stifte, Impulsfragen zur Planetenverteidigung, 3 Grundsteine für den gemeinsamen Planeten

2. Beschreibung der Gruppenstunde

Begrüßung und Einführung

Heute soll es in der Gruppenstunde darum gehen, sich mit der aktuellen politischen Lage auseinander zu setzen. Wir wollen aber nicht nur einfach diskutieren sondern ihr sollt euch damit befassen, was euch selbst im Zusammenleben mit Anderen wichtig ist.

Einstieg

Beginnen wollen wir mit einer Geschichte, die uns durch die ganze Gruppenstunde begleitet. Zunächst einmal bekommt jedeR von euch ein Paket, das ihr im Laufe der Geschichte öffnen dürft. Damit ihr euch besser in die Geschichte hineinversetzen könnt, solltet ihr euch einen Platz innerhalb des Raumes suchen und es euch bequem machen.

„Du befindest dich im Jahr 3007. Die Weltgeschichte hat sich durch die Individualisierung der Menschen so entwickelt, dass jedeR die Möglichkeit hat, auf einem eigenen Planeten zu leben. Die Menschen sind lediglich durch eine virtuelle Ebene in Kontakt.

Du hast durch geschickte Verhandlungen vor ein paar Wochen endlich deinen eigenen Planeten erworben und bist gerade dabei, ihn dir so einzurichten, wie du ihn haben

willst. Nun ist es endlich soweit: du kannst dein Planeten-Startpaket öffnen! Mit der Schnur markierst du um dich herum den Umriss deines Planeten. Du allein bestimmst, was auf deinem Planeten geschieht. Du hast die volle Verantwortung für das Leben auf deinem Planeten. Stell dir deinen Planeten mal vor!

- *Wie sieht er aus?*
- *Aus was besteht er?*
- *Gibt es außer dir noch andere Lebewesen?*
- *Was ist dir besonders wichtig auf deinem Planeten?*
- *Was darf auf deinem Planeten auf keinen Fall passieren?*
- *Was bedeutet es für dich, die Verantwortung für deinen Planeten zu haben?*
- *Wie genau nimmst du die Verantwortung wahr?*
- *Welches sind die DREI wichtigsten Werte, auf die du auf deinem Planeten auf keinen Fall verzichten möchtest?*

Diese drei Werte schreibst du auf die drei Grundsteine und platzierst sie auf deinem Planeten. So, fertig! Als neueR Nachbarin im Planetensystem stellst du dich mit deinem Planeten und deinen drei Grundsteinen allen deinen NachbarInnen vor."

Tipps für GruppenleiterInnen

Achtet darauf, dass jedeR seine/ihre Werte vorstellen kann, ohne dass darüber gelacht oder das Gesagte von anderen kommentiert wird. Am besten geht ihr als Gruppe von Planet zu Planet, damit jedes Gruppenmitglied die Werte der anderen mitbekommt. Eure Aufgabe ist es, Rückfragen zu stellen, damit deutlich wird, weshalb genau die entsprechenden Werte ausgewählt wurden. Mögliche Fragen könnten sein:

- Weshalb ist dir dieser Wert wichtig?
- Nenne ein Beispiel, bei dem dieser Wert unverzichtbar ist.

„Während deines Besuches bei deinem Nachbar verdunkelt die Galaxie und ein Hagel von negativ geleiteten Energieströmen greift eure Planeten und Werte an."

Verteidigung meiner Werte gegenüber Angriffen von außen (Planetenverteidigung)

Ziel

Die PlanetenbesitzerInnen verteidigen ihre Werte.

Vorgehen

Die Gruppe teilt sich in Dreiergruppen auf. Abwechselnd steht eines der Gruppenmitglieder auf seinem/ihrer Planeten. EineR der zwei anderen versucht, in den Planeten einzudringen und dem/r Betreffenden die Werte zu stehlen.

Aufgabe des/r Dritten ist es, das Verhalten der AngreiferInnen und VerteidigerInnen zu beobachten. Die Übung wird so oft wiederholt bis jedeR einmal AngreiferIn und VerteidigerIn war. Anschließend wird die Übung in der Kleingruppe ausgewertet:

Impulsfragen (können der Gruppe auf einem Zettel mitgegeben werden):

■ An die PlanetenbesitzerInnen:

- Wie genau hast du dich gefühlt, als du angegriffen wurdest?
- War deine Verteidigung angemessen?
- Hast du klare Signale gesetzt?

■ An die AngreiferInnen:

- Wie ging es dir als AngreiferIn?
- Wie hast du die Verteidigung empfunden?

■ An die BeobachterInnen:

- Wie verhält sich der/die PlanetenbesitzerIn?
- Mit welchen Mittel (Stimme/ Körpereinsatz/ Mimik) hat er/sie sich verteidigt?
- Wie wirkt es auf euch?
- Wie nah ließ er/sie den/die AngreiferIn an seinen/ihren Planeten heran?

Anschließend werden die Erfahrungen im Plenum zusammengetragen:

Wichtig ist an dieser Stelle, die Gefühle der VerteidigerInnen mit einem Wort zu benennen (Angst, Wut,).

Gemeinsam wird überlegt, ob die „Verteidigungsformen“ der Angegriffenen den alltäglichen Strategien der Gruppenmitglieder entsprechen:

- Wie reagiert ihr, wenn euch jemand „angreift“?
- Wie verteidigt ihr euch?
- Wie weit geht ihr?
- Gibt es Alternativen zu eurem Handeln?
- Sind aus eurer Sicht alle Mittel der Verteidigung „erlaubt“?
- Welche der beiden Rollen AngreiferIn / VerteidigerIn war euch die liebste?
Weshalb genau diese?
Was war einfacher innerhalb dieser Rolle?

„Nach diesen Angriffen und eurer Diskussion wird es höchste Zeit, dass du wieder auf deinen Planeten zurückkehrst. Denn in der Zwischenzeit hat sich innerhalb des Planetensystems die Atmosphäre bedrohlich verändert. Die Energiezufuhr wurde unterbrochen und du kommst nur mit großer Anstrengung auf deinem Planeten an. Hier musst du feststellen, dass sich durch die Veränderung der Atmosphäre deine Lebensgrundlage langsam auflöst, das Wasser verdunstet und ein Leben hier nicht mehr möglich ist. Die einzige Überlebenschance ist die Schaffung eines neuen Planeten, der sich durch die Mithilfe aller PlanetenbewohnerInnen aufbauen lässt.

Eine Basisstation kann nur durch alle Teile der einzelnen Planeten zusammengebaut werden. Dazu verabschiedet ihr euch von eurem Planeten, packt eure drei Grundsteine ein und schafft mit Hilfe eurer Schnüre eine Basisstation. Hier ist aufgrund der gemeinsam bewohnten Oberfläche eine Einigung auf gemeinsame Grundwerte nötig. Wie auf eurem Planeten kann es auch hier nur drei Werte geben.

*Zuerst legt ihr eure Steine aus und sortiert die Grundsteine mit gleichem und ähnlichem Inhalt zusammen. (Eventuell müsst ihr euch nun einen gemeinsamen neuen Begriff überlegen, der alle Aspekte dieses Bereichs beinhaltet.)
Sollten mehr als drei Grundwerte übrig bleiben, ist es wichtig, sich mit allen BewohnerInnen auf drei zu einigen. In einer Planetenbewohnerversammlung hat jedeR BewohnerIn gleichberechtigtes Rede- und Stimmrecht."*

Tipps für die GruppenleiterInnen

Ihr seid zunächst stille BeobachterInnen der Versammlung und greift nur dann in das Geschehen ein, wenn ihr merkt, dass einzelne Gruppenmitglieder nicht zu Wort kommen. Sollte die Gruppe zu keiner Einigung kommen, brecht ihr die Diskussion ab, wenn sich diese im Kreis dreht.

Auswertung

- Seid ihr mit eurem Ergebnis zufrieden?
- Wie verlief die Diskussion aus eurer Sicht?
 - o An welchen Stellen war es schwierig?
 - o An welchen Stellen war es leicht, etwas zu sagen?
- Wie zufrieden seid ihr damit, wie ihr eure Werte verteidigt habt?

An dieser Stelle ist es möglich, euer Planetensystem hinter euch zu lassen und die Diskussion auf die aktuellen politischen Ereignisse zu richten.

Mögliche Impulsfragen

- Um welche Werte geht es im Kampf gegen den Terror?
- Welche Reaktionen ließen sich beobachten?
- Wie schätzt ihr diese ein?
- Was heißt für euch hier „Stärke zeigen“?

Abschluss

Ihr könnt die Gruppenstunde mit folgendem Text beenden:

*Ich glaube nicht an das Recht des
Stärkeren, an die Sprache der
Waffen, an die Macht der
Mächtigen.
Doch ich will glauben an das Recht
des Menschen, an die offene Hand,
an die Gewaltlosigkeit.*

*Ich glaube nicht,
dass ich die Unterdrückung
bekämpfen kann,
wenn ich Unrecht bestehen lasse.
Doch ich will glauben,
dass das Recht ungeteilt ist,
dass ich nicht frei bin,
solange noch ein Mensch Sklave ist.*

*Ich glaube nicht, dass
Krieg unvermeidbar ist, dass
Friede unerreichbar ist. Doch
ich will glauben an die kleine
Tat, an die Macht der Güte,
an den Frieden auf Erden.*

*Ich glaube nicht, dass alle Mühe
vergeblich ist, dass der Tod das Ende
sein wird. Doch ich wage zu glauben
an den neuen Menschen,
an Gottes Verheißung:
einen neuen Himmel und
eine neue Erde wo die
Gerechtigkeit wohnt.*